

# Mehr Geld, mehr Rechte

**Arbeitskampf beendet – IG BCE kündigt an, die Umsetzung der Resultate eng zu überwachen**

Hamburg/Rotenburg – Der Betriebsrat von Neupack hat heute dem gemeinsam mit der IG BCE erzielten Verhandlungsergebnis zugestimmt. Damit ist der Streik beendet. Streikleiter Ralf Becker, Vorsitzender der IG BCE Nord: „Auch wenn das Ergebnis einen Kompromiss darstellt: Für die Arbeitnehmer bei Neupack bricht eine neue Zeit an. Sie bringt mehr Rechte, bessere Arbeitsbedingungen und höhere Entgelte. Ohne die Entschlossenheit und ohne den Durchhaltewillen der Beschäftigten aber wären wir nicht so weit gekommen. Nun werden wir die Umsetzung der Resultate gemeinsam mit dem Betriebsrat eng begleiten und überwachen.“

Betriebsrat Ralf Duda sagt: „Ja, es war schwierig – am Ende aber muss man sagen: Wir haben erreicht, was zu erreichen war. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.“

Im Einzelnen: Mit den neuen Funktions- und Tätigkeitsbeschreibungen aller Produktionsmitarbeiter ist eine Vergleichbarkeit der Arbeitsplätze gegeben. Über alle Eingruppierungen wurde Einigkeit erzielt.

In der neuen Betriebsvereinbarung zum Entgeltsystem sind Regelungsabreden zum Urlaubsgeld und die Tätigkeitsgruppen definiert. Viele Beschäftigte kommen dadurch in Tätigkeitsgruppen, die einen höheren Lohn nach sich ziehen.

Vereinbart wurde zudem, wie ebenfalls berichtet, eine Reduzierung der Wochenar-

beitszeit auf 38 Stunden bei vollem Lohnausgleich.

Der Lohn beginnt jetzt bei mindestens 9 Euro/Stunde (zuvor 7,80 Euro) und endet bei mehr als 18 Euro.

Allen Mitarbeitern werden die sie betreffenden Ergebnisse individuell und schriftlich vom Arbeitgeber zur Zustimmung vorgelegt.

Becker: „Damit erhalten die Kolleginnen und Kollegen endlich ein einklagbares



Recht und garantierte Sicherheit in den Arbeitsbedingungen.“

Auch der Streitpunkt über den Umgang mit den 57 befristet eingestellten früheren Streikbrechern ist beigelegt. Ihre befristeten Verträge laufen nur zum Teil bis ins erste Quartal 2014, der Rest endet schon vorher.

Becker dazu: „Neupack hat die erforderliche Personalbedarfsplanung vorlegt, nach der diese Kräfte derzeit benötigt werden. Sollte das nicht mehr der Fall sein, findet bei möglichen betriebsbedingten Kündigungen die vorgeschriebene Sozialauswahl statt, die sich u. a. nach der Dauer der bisherigen Beschäftigung bei Neupack richtet und bei der die Stammebelegschaft absolut privilegiert ist.“

## EIN ERSTER DANK!

Genau 281 Tage, das sind 40 Wochen und 1 Tag: So lange hat dieser beispiellose und extrem (auch winter-)harte Arbeitskampf gedauert. Ohne Hilfe von außen wären die Auseinandersetzungen niemals durchzuhalten gewesen. Dafür danken wir, denn praktisch jeder Tag war begleitet von der Solidarität aller DGB-Gewerkschaften, von Betriebsräten, von Vertrauensleutenkörpern, von der überwältigenden Mehrheit der Politik. Kunstschaffende kamen hinzu, und auch die Öffentlichkeit begleitete die Streikenden mit großer Sympathie. Vielfältige Aktionen sowie Sach- und Geldspenden halfen durch den langen, kalten Winter.

**Wir sagen nochmals: Danke!**